

geschütztes Werk geschaffen hat. Damit ergeben sich die Rechte und Pflichten der Prozeßparteien aus § 20 URG. Deshalb hätten nach § 20 Abs. 1 URG die beiderseitigen Befugnisse und Pflichten bei der Ausübung des für die Klägerin entstandenen Urheberrechts im Arbeitsvertrag geregelt werden-müssen. Dies ist ausweislich des Arbeitsvertrags nicht geschehen, so daß sich die Rechte und Pflichten der Beteiligten unmittelbar aus § 20 Abs. 2 und 3 URG ergeben.

Nach § 20 Abs. 2 URG kann der Betrieb, ohne die Zustimmung des Urhebers einholen zu müssen, die in Erfüllung arbeitsrechtlicher Verpflichtungen geschaffenen urheberrechtlich geschützten Werke zu solchen Zwecken benutzen, die unmittelbar der Lösung eigener Aufgaben dienen.

Dieser Rahmen ist von der Verklagten nicht überschritten worden. Sie hat nicht nur die Aufgabe, ihre musealen Bestände zu pflegen und wissenschaftlich zu bearbeiten, sondern sie hat auch bei den Bürgern das Verständnis für Kunstwerke zu wecken und soll diese mit den Erzeugnissen der Weltkultur vertraut machen. Deshalb wendet sie sich differenziert nach Zielgruppen an potentielle Museumsbesucher, gerade diesem Anliegen aber dient das Werk der Klägerin, mit dem besonders Eltern von Kindern im Vorschulalter angesprochen werden. Die Benutzung des Werkes stellt demnach keine Überschreitung der betrieblichen Aufgaben dar.

Dem Urheber eines in Erfüllung arbeitsrechtlicher Verpflichtungen geschaffenen Werkes steht gemäß § 20 Abs. 3 URG ein Vergütungsanspruch zu, soweit aus dem Arbeitsvertrag oder dem sonst erkennbaren Willen der Vertragspartner nichts anderes entnommen werden kann. Da der Arbeitsvertrag keine entsprechende Regelung enthält, war zu prüfen, ob dem erkennbaren Willen beider Partner des Arbeitsrechtsverhältnisses zu entnehmen ist, daß ein Vergütungsanspruch ausgeschlossen sein soll. Das könnte nur dann der Fall sein, wenn ein solcher Wille beider Partner durch Absprachen oder übereinstimmendes Verhalten zum Ausdruck gekommen wäre. Da es dafür keinerlei Anhaltspunkte gibt, steht der Klägerin ein Vergütungsanspruch nach § 20 Abs. 3 URG zu. (*wird ausgeführt*)

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, daß der erkennende Senat von seinem Rechtsstandpunkt in der Entscheidung vom 10. März 1980 - 4 BZP 29/79 - (NJ 1981, Heft 12, S. 572), wonach generell ein Vergütungsanspruch immer dann ausgeschlossen ist, wenn das geschaffene Werk ausschließlich in Erfüllung arbeitsrechtlicher Verpflichtungen entstanden ist, abgeht, weil dieser Standpunkt nicht mit § 20 Abs. 3 URG übereinstimmt.

Zu 2: Im vorliegenden Fall kann die Honorarordnung Verlagswesen vom 19. Mai 1971 nicht Grundlage der Berechnung der Vergütungshöhe sein, weil sie nach § 1 nur für freie und nebenberufliche Tätigkeit, nicht aber für die Schaffung von urheberrechtlich geschützten Werken im Arbeitsrechtsverhältnis gilt. Da andere normative Regeln für diesen Fall nicht vorhanden sind, ist die Vergütungshöhe unter Beachtung aller Umstände zu bemessen, die bei der Schaffung des Werkes wirksam geworden sind. So ist zu beachten, ob das Werk vorwiegend innerhalb oder außerhalb der gesetzlichen Arbeitszeit geschaffen wurde, es ist der Schwierigkeitsgrad zu berücksichtigen, und auch besondere Hilfen des Betriebes bei der Schaffung des Werkes können nicht außer Betracht bleiben.

Die Verklagte hat die fotografischen Aufnahmen der verwendeten Kunstwerke zur Verfügung gestellt, und die Klägerin hat nach eigenen Angaben etwa 200 Stunden außerhalb der Arbeitszeit am Werk gearbeitet; dem hat der Betrieb nicht widersprochen.

Bei dieser Sachlage hält es der Senat für zulässig, die Honorarsätze aus der Honorarordnung Verlagswesen in der Weise zu Vergleichszwecken heranzuziehen, daß die Honorarsätze aus der Honorarordnung in Höhe der Hälfte der Obergrenze die Orientierung für die Autorenvergütung geben.

(Es folgen Ausführungen über die Höhe dieser Vergütung.)

СОДЕРЖАНИЕ

Х. ХАЙНЦЕ — Выборы профсоюзов и социалистическое право	434
У.-Е. ХОЙЕР — Конституция и экономическая стратегия	437
В. ШНАЙДЕР, Й. ЦИРОЛД — Приобретение земельных участков в связи с основными, и сопряженными капиталовложениями	440
Е. ЦИКЕЛБАЙН — Правовые аспекты фондов при осуществлении строительных работ	443
Х. МАТТИАС, Х. РАДЕК. — Эффективное применение частного определения суда и указания	446
Из других социалистических стран	
Р. ПАНТЕЛ — Актуальные задачи Верховного Суда СССР	449
Государство и право в империализме	
К.-Х. РЕДЕР — Урезка полномочий парламента США в пользу исполнительной власти (по основному решению Верховного Суда США о праве вето Конгресса)	451
А. МАРКО, Г. КРАВИЕЧ, П. КРАМЕР — Законодательство ФРГ по сокращению охраны прав съемщиков	453
Новые правовые предписания	
Обзор законодательства в III квартале 1984 г.	457
О работе Ассоциации юристов ГДР	
К. КАТТАНЕК	
35 лет Ассоциации юристов ГДР	459
На обсуждение	
в. ГРИБЕ — Установление мотивов деяния при совершении преступлений против собственности	460
Опыт из практики	
Б. ШТОЙЕ — Социалистическая рационализация в районе Штасфурте с участием профсоюзов	462
Й. РИХАРДТ, м. ЦЕРКЛЕР — Сосредоточенная на главные задачи предупредительная работа в районе Мерзебурге	463
А. ЛАНГАНКЕ, Х. ПЕЦОЛД — Мероприятия по эффективному использованию рабочего времени на заводе	464
В. -П. КВАНДТ — Сотрудничество между органом расследования, прокуратурой и судом по проведению ускоренного производства	465
К. ЛЕМАНН, В. ФОК — По оформлению возложения обязанности и договоров об уборке улиц в зимних условиях	466
Л. ФРАНЦ — О соблюдении права на защиту в случае неявки на судебном заседании по существу назначенного защитника	467
Правосудие по трудовому, семейному и гражданскому праву	468
Übersetzung: Helga Müller, Berlin	

CONTENTS

Horst Heintze:	
Trade union elections and socialist law	434
Uwe-Jens Heuer:	
Constitution and economic strategy	437
Wolfgang Schneider / York Zierold:	
Acquisition of real estate in connection with basic and sequential investments,	440
Joerg Zickelbein:	
Legal aspects regarding funds when carrying through building work	443
Heinz Matthias / Hartmut Radeck:	
Efficient application of criticism by the bench and advice	446
From other socialist countries	
Ruediger Pantel:	
Current tasks of the USSR Supreme Court	449
State and law in imperialism	
Karl-Heinz Roeder:	
Limitation of powers of the US parliament in favour of the executive (On a US Supreme Court decision creating legal precedent on congressional veto)	451
Achim Marko / Gisela Krawiec / Peter Kramer:	
FRG legislation on reduction of legal protection of tenants	453
New legal provisions	
A survey of legislation in the 3rd quarter of 1984	457
Activity of the GDR Lawyers' Association	
Kurt Kattaneck:	
35 years of GDR Lawyers' Association	459
For discussion	
Walter Griebel:	
Establishment of motives in case of offences against property	460
Practical experiences	
Bernd Stoye:	
Socialist rationalization in the district of Stassfurt with trade union cooperation	462
Josef Richardt / Manfred Zoerkler:	
Focal issues of preventive activity in the district of Merseburg	463
Annemarie Langanke / Herman Petzold:	
Factory measures with a view to efficiently using working hours	464
Viktor-Paul Quandt:	
Cooperation of investigating authority, procurator and court in summary proceedings	465
Klaus Lehmann / Willi Vock:	
On obligations and contracts on performances in winter street cleaning	466
Lothar Franz:	
On safeguarding the right to defence in case of absence of the chosen defence counsel from trial	467
Jurisdiction in labour law, family and civil matters	468
Übersetzung: Angela König, Berlin	